

# Leistungsbild „Schwammregion ILE Auerbergland e.V.“

## Projektgebiet

Auerbergland e.V. ist der interkommunale Zusammenschluss von vierzehn ländlich strukturierten Gemeinden zu einem Verein und ist als Integrierte Ländliche Entwicklung – ILE – anerkannt. Das Gebiet liegt südwestlich von München und Augsburg im oberbayerischen und schwäbischen Alpenvorland und umfasst eine Fläche von 341,14 km<sup>2</sup>. Blickpunkt und Namensgeber ist der 1.055 m hohe Auerberg. Gegen Osten hin wird das Gebiet durch den Lech geprägt, der neben seiner formgebenden Bedeutung eine hohe soziokulturelle Ausstrahlung für die Region hat. Insgesamt ist die landwirtschaftliche Struktur vor allem durch die Grünlandnutzung geprägt. Eine Ackernutzung findet fast ausschließlich im Norden des Gebietes statt. Es befinden sich in der Region keine großen Verdichtungsräume. Dies führt dazu, dass die Landschaft und der Naturraum einen sehr hohen Stellenwert einnehmen. Die Gemeinden sind in unterschiedlicher Ausprägung, aber alle in hohem Maße, durch Wasser in der Landschaft geprägt: den Forggensee im Süden des Auerberglands, den Lech und dessen Zuflüsse (Illach, Schönach, Gelt- nach über die Wertach zum Lech), die vielfältigen und artenreichen Lechauen in Prem, die Litzauer Schleife in Burggen, die Moorlandschaft (z.B. Premer Filz, Stöttener Moos) sowie zahlreiche kleine Gewässer, Seen und Bäche. Alles Wasser aus den Auerbergland-Gemeinden fließt über den Lech in die Donau. Wasserrückhaltende und wasserspeichernde Maßnahmen im Gebiet Auerbergland haben deshalb auch weitreichende Auswirkungen auf den Hochwasserschutz der flussabwärts liegenden Gemeinden an Lech und Wertach.

Von Beginn der interkommunalen Zusammenarbeit in den 90er Jahren an prägten der Schutz des Landschafts- und Kulturrums sowie das erste gemeinsame Leitbild "Gemeinsam zum Wohle aller für ein schönes Leben" das abgestimmte Handeln. Im Jahr 2004 wurde das gemeinsame dezentrale nichttechnische Hochwasserkonzept (Büro Blasy & Overland) erarbeitet. In den Folgejahren konnten einige Maßnahmen daraus umgesetzt werden, die seither punktuell für den Schutz vor wildem Wasser in den Gemeinden sorgen. Aus dem Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (2018 bis 2024) mit den Schwerpunkten Innenentwicklung und Flächensparen, ländliche Wege sowie Soziales und Bürgerkultur wurden zahlreiche Vorhaben realisiert, auch die Bestandsaufnahme und Analyse des landwirtschaftlichen Wegenetzes. Diese rückte die Betrachtung wegebegleitender und landschaftsprägender Strukturen und die interkommunale Vernetzung in den Fokus der Gemeinden, was letztlich zum aktuell in Umsetzung befindlichen Projekt "Klimafeste und wassersensible Landschaften Auerbergland" führte. Hierbei werden Risiko-, Potential- und Konzentrationsflächen identifiziert und in einer Karte dargestellt, die sich für multicodierte und vernetzte wasserrückhaltende, ressourcenschonende und -aufbauende, klimafeste und biodiverse Maßnahmen eignen. Diese Karte wird mit einem Maßnahmenbalken im Rahmen des Zielkonzeptes hinterlegt und bildet eine Grundlage für zukünftig mögliche Umsetzungsmaßnahmen.

## Schwammregion ILE Auerbergland e.V.

Die ILE Auerbergland e.V. hat sich erfolgreich für das Aktionsprogramm „Schwammregionen in Bayern“ beworben und ist eine der zehn anerkannten Schwammregionen in Bayern, gefördert durch das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus. Für die Bewerbung hat die ILE die Ziele und mögliche Projekte sowie einen groben Plan für die Entwicklung des Gebietes zu mehr Wassersensibilität und Resilienz entwickelt. Diese sollen im Rahmen der Schwammregion auf ihre Realisierbarkeit geprüft und entsprechende Vorbereitungen für konkrete Umsetzungsmaßnahmen getroffen werden. Des Weiteren wollen die Kommunen mit Akteuren auf kommunaler und interkommunaler Ebene weitere Maßnahmen entwickeln und ihnen die effizientesten Umsetzungsinstrumente zuordnen. Dabei sind Vorgaben und laufenden Entwicklungen aus dem entstehenden Netzwerk der zehn bayerischen Schwammregionen mit den entsprechenden Fachstellen zu beachten.

Die Umsetzungsbegleitung der Schwammregion ILE Auerbergland e.V. soll in einer Kombination aus Dienstleister und Personalstelle realisiert werden. Bis 30.04.2026 sollen die Aufgaben der Umsetzungsbegleitung vollumfänglich an einen Dienstleister vergeben werden. Ab Mai 2026 sollen die Aufgaben der Umsetzungsbegleitung Schwammregion zu durchschnittlich 15 Wochenstunden von einer Teilzeitstelle bei Auerbergland e.V. und zu durchschnittlich 25 Wochenstunden von einem Dienstleister erfüllt werden. Die Aufgabenverteilung ab Mai 2026 wird durch die ILE Auerbergland e.V. mit dem Dienstleister abgestimmt. Die intensive Zusammenarbeit zwischen Personalstelle und Dienstleister ist unbedingt erforderlich.

Die Umsetzungsbegleitung zur Vorbereitung und Begleitung von wassersensiblen und ökologischen Maßnahmen wird zunächst für 36 Monate gefördert und kann, nach einer Evaluierung, die nach Vorgabe und Abstimmung mit dem Fördermittelgeber durchzuführen ist, einmalig um weitere 24 Monate verlängert werden. Entsprechend erfolgt die Auftragserteilung zunächst für 36 Monate. Eine Verlängerung um weitere 24 Monate setzt eine erfolgreiche Evaluierung voraus.

## Leistungsbild

Hinweis: Die Nummerierung dient der Strukturierung der Leistungen und nicht für den zeitlichen Ablauf.

<b>1</b>	<b>Begleitung der Schwammregion ILE Auerbergland e.V.</b>
1.1	Gestaltung, Koordination und Moderation des Entwicklungsprozesses
1.2	Enge Abstimmung mit den Mitgliedsgemeinden, der Vorstandschaft Auerbergland e.V. und der Umsetzungsbegleitung der ILE Auerbergland e.V., Fachbehörden und Verbänden sowie ab dem Jahr 2026 mit der Umsetzungsbegleitung der Schwammregion ILE Auerbergland e.V. (Teilzeitstelle)
1.3	Abprache bei Jour fixe Terminen mit der ILE Auerbergland e.V und der ILE- Umsetzungsbegleitung
1.4	Bedarfsgerechte Teilnahme an Sitzungen von Auerbergland e.V. mit allen Mitgliedsgemeinden
1.5	Bedarfsgerechte Teilnahme an Veranstaltungen und Netzwerktreffen der Schwammregionen in Bayern

<b>2</b>	<b>Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Beteiligung vor Ort</b>
2.1	Informationsaustausch mit den Kommunen und kommunalen Vertretern/Gremien, ILE Auerbergland e.V., Vertretern der Behörden, insbesondere ALE Oberbayern, ALE Schwaben, AAELF, WWA und UNB
2.2	Ermittlung des Handlungsbedarfs und der Umsetzungsbereitschaft: <ul style="list-style-type: none"><li>- Motivation und Einbeziehung aller beteiligten Akteure durch geeignete Beteiligungsformate</li><li>- Identifikation von Schwerpunktgebieten auf Grundlage von Fachplanungen sowie der besonderen Ortskenntnisse von Flächeneigentümern/-nutzern und der Mitwirkungsbereitschaft vor Ort</li><li>- Entwicklung von Projektideen zusammen mit handlungsorientierten Beteiligten (Landwirte, Grundeigentümer, ...) und weitere Einbindung durch die Organisation und Begleitung von Projektgruppen</li></ul> Informationsveranstaltungen und Vorträge, Begehungen und Ortsbesichtigungen
2.3	Öffentlichkeitsarbeit Bewusstseinsbildung und Information der Bevölkerung Pressearbeit, Faltblätter, Internet, Radio Zusammenarbeit mit der bayernweiten Informations- und Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung
2.4	Aufbau, Koordination und Abstimmung eines Beraternetzwerks aus Kommunen, relevanten Verbänden und Fachbehörden

<b>3</b>	<b>Fachlich-inhaltliche Aufbereitung</b>
3.1	Aufarbeitung bestehender Unterlagen Analyse und Abstimmung vorhandener Konzepte und Grundlagen wie <ul style="list-style-type: none"><li>- Bewerbung zur Schwammregion</li><li>- Zielkonzept „Klimafeste und wassersensible Landschaften Auerbergland“</li><li>- Bestandaufnahme und Analyse des landwirtschaftlichen Wegenetzes</li><li>- interkommunales Hochwasserschutzkonzepts</li><li>- kommunale Konzepte aus relevanten Themenbereichen</li></ul>
3.2	Einbeziehung einschlägiger Informationsgrundlagen und Planungen
3.3	Information, Erhebung und Abstimmung von Handlungsspielräumen und Kooperationsmöglichkeiten mit den Gemeinden
3.4	Information, Erhebung und Abstimmung von Handlungsspielräumen und Kooperationsmöglichkeiten mit Grundeigentümern und Bewirtschaftern

<b>4</b>	<b>Unterstützung und fachliche Beratung der Gemeinden bei der Entwicklung von Umsetzungskonzepten und Maßnahmen</b>
4.1	Festlegung von Umsetzungsgebieten Auswahl von Umsetzungsgebieten und Maßnahmen aus der Bestandsanalyse und unter den Aspekten Mitwirkungsbereitschaft, Umsetzungsmöglichkeiten und fachlichem Bedarf

4.2	<p>Entwicklung von Umsetzungskonzepten</p> <p>Entwicklung von individuellen und standortangepassten Lösungen zusammen mit regionalen Akteuren in den 3 Handlungsbereichen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. wasserspeichernde Land- und Forstwirtschaft</li> <li>2. wasserabflussbremsende und wasserrückhaltende Flur-, Gewässer- und Landschaftsstruktur</li> <li>3. wassersensible Siedlungsgestaltung</li> </ol> <p>Erarbeitung von Umsetzungskonzepten mit Karten, Textteil, Skizzen. Die Maßnahmen sind flächenscharf zu skizzieren und hinsichtlich Wirkung, ggf. Flächenbedarf, möglichen Eingriffen und voraussichtlichen Kosten zu beschreiben und zu quantifizieren.</p> <p>(Die Objektplanung und Baubetreuung sind nicht Bestandteil des Auftrags.)</p>
4.3	Priorisierung und Bündelung von Maßnahmen, um kommunal und interkommunal Synergien und Erfahrungen zu nutzen
4.4	Fachliche Beratung zu Möglichkeiten des Mehrfachnutzens bzw. der Multicodierung von Maßnahmen und Flächen

<b>5</b>	<b>Begleitung konkreter Umsetzungsmaßnahmen</b>
5.1	<p>Kenntnis, Zuordnung und Koordination der effizientesten Umsetzungsinstrumente zu den entwickelten Maßnahmen sowie Unterstützung zum zielgerichteten Einsatz von Förderprogrammen und Fördermitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Ländlichen Entwicklung (Flurneuordnung, Dorferneuerung)</li> <li>• Umsetzungsinstrumente der Ländlichen Entwicklung außerhalb von Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (z.B. FlurNatur, einfache Dorferneuerung)</li> <li>• Förderprogramme der Wasserwirtschafts-, Landwirtschafts- oder Naturschutzverwaltung</li> <li>• Weitere Förderprogramme</li> <li>• Kommunale Trägerschaft</li> <li>• Private Trägerschaft</li> </ul>
5.2	Aufbau von umsetzungsorientierten Kooperationen in der Region
5.3	Fachliche Begleitung der regionalen Akteure bei der eigenständigen Umsetzung von Maßnahmen
5.4	Unterstützung und Begleitung der regionalen Akteure bei Antrags- und Genehmigungsprozessen, bei der Umsetzung von Maßnahmen sowie dem Abschluss von Maßnahmen

<b>6</b>	<b>Dokumentation und Berichtswesen</b>
	Dokumentation des Projektverlaufs und Erstellung eines jährlichen Sachberichts, Monitoring und Evaluierung in Abstimmung mit der ILE Auerbergland e.V. und dem Beraternetzwerk aus Kommunen, relevanten Verbänden und Fachbehörden